

Trump fordert Iran zu Gesprächen auf - Khamenei weist Mahnungen zurück!

US-Präsident Trump fordert Iran zu Gesprächen über das Atomprogramm auf, während Khamenei Drohungen als Täuschung abweist.

Teheran, Iran - US-Präsident Donald Trump hat einen neuen Versuch unternommen, um mit dem Iran über dessen fortschreitendes Atomprogramm zu verhandeln. In einem Schreiben, das er an den Obersten Führer des Iran, Ayatollah Ali Khamenei, geschickt hat, bietet Trump Gespräche an und warnt gleichzeitig, dass es zwei Möglichkeiten gibt, mit dem Iran umzugehen: entweder militärisch oder durch einen Deal, der Tehran davon abhält, Atomwaffen zu entwickeln. Doch Khamenei hat dieses Angebot als Täuschung abgelehnt und bezeichnete die Drohungen der USA als übertrieben, wie die **Krone** berichtete.

Khamenei äußerte sich skeptisch zu den möglichen Gesprächen und sagte: „Wenn wir wissen, dass sie es nicht einhalten werden, welchen Sinn haben dann Verhandlungen?“ Seine Regierung sieht sich mit schweren wirtschaftlichen Problemen konfrontiert, die durch US-Sanktionen verschärft wurden. Außerdem vermeldete die Internationale Atomenergie-Behörde (IAEA), dass Iran seine Uranvorräte auf bis zu 60 Prozent Reinheit angereichert hat, nahe der für Atomwaffen benötigten Qualität von etwa 90 Prozent. Trotz alledem beharrt Iran darauf, dass sein Atomprogramm nur friedlichen Zwecken dient, so berichtet die **Associated Press**.

Ort	Teheran, Iran
Quellen	• www.krone.at • apnews.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at